

Günther, Johann Christian: Befördert, ihr gelinden Saythen (1709)

1 Befördert, ihr gelinden Saythen,
2 Den sanften Schlummer süßer Ruh!
3 Rhodante legt die müden Glieder,
4 Der Arm wird schwach, das Haupt sinckt nieder,
5 Und schlägt die holden Augen zu.
6 Da Capo.

7 Ihr angenehmen Nachtbetrieger,
8 Ihr süßen Träume, schleicht herein!
9 Und sucht wie Bienen jungen Rosen
10 Der schönsten Seele liebzukosen,
11 Und nehmt so Herz als Lager ein.
12 Da Capo.

13 Ergötzt sie mit den schönsten Bildern,
14 Die Scherz und Lieb erdichten kan!
15 Entdeckt ihr mein getreu Gemüthe
16 Und steckt das zärtliche Geblüte
17 Mit starck- und frischem Zunder an.
18 Da Capo.

19 Der Himmel wacht mit tausend Augen,
20 Doch nicht so gut als meine Treu.
21 Die wacht und läst sich nichts ermüden,
22 Bis daß sich Leib und Geist geschieden,
23 Und trägt dein liebstes Conterfey.
24 Da Capo.

25 Schlaf, Engel, schlaf voraus und liege
26 Im Schooße der Zufriedenheit!
27 Denn eine Nacht voll Scherz und Küßen
28 Wird bald dein Bett erweitern müßen,
29 Und diese Nacht braucht Munterkeit.

30 Da Capo.

31 Schlaf, bis der Morgenröthe Flügel
32 Der Welt die Farben wieder bringt!
33 Die Eintracht mein- und deiner Flammen
34 Stimmt mit dem Glücke so zusammen,
35 Als jezt mein Abendopfer klingt.
36 Da Capo.

(Textopus: Befördert, ihr gelinden Saythen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/43924>)